



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221/ 169 65 07  
Mail: [presse@lobbycontrol.de](mailto:presse@lobbycontrol.de)  
Web: [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de)

## **LobbyControl: Keine Lobbyjobs für Spitzenpolitiker wie Pofalla Bahnaufsichtsrat entscheidet heute über Lobbykonzept der Bahn**

Berlin, 26. März 2014. Anlässlich der Aufsichtsratssitzung der Bahn fordert LobbyControl erneut, Karenzzeiten für Spitzenpolitiker einzuführen und Ronald Pofalla als Cheflobbyist der Bahn abzulehnen. Bahnvorstandsvorsitzender Rüdiger Grube wird heute sein neues Kommunikationskonzept Politik vorstellen. Aktuelle Berichte zufolge soll der frühere Kanzleramtschef Ronald Pofalla spätestens Anfang 2015 als Cheflobbyist der Bahn anfangen und möglicherweise im Jahr 2017 in einen neu zugeschnittenen Vorstandsposten berufen werden. LobbyControl hatte am Donnerstag 38.000 Unterschriften für gesetzliche Karenzzeiten an Kanzleramt und Innenministerium übergeben.

„Wenn Herr Pofalla tatsächlich in den nächsten Monaten den Posten des Cheflobbyisten antritt, ist das höchst problematisch – egal ob als Vorstand oder als Abteilungsleiter. Durch Seitenwechsel von Spitzenpolitikern können sich Unternehmen oder Verbände mit viel Geld bevorzugte Zugänge und Insiderkontakte zur Politik kaufen. Das ist schädlich für die Demokratie“, kritisiert Christina Deckwirth von LobbyControl. „Zentrale Regierungspositionen dürfen nicht zu Zwischenstationen auf dem Weg in lukrative Lobbyjobs verkommen. Wir appellieren an den Aufsichtsrat der Bahn, Pofalla nicht als Cheflobbyisten anzustellen. Auch der Bund als alleiniger Eigentümer der Bahn ist in der Verantwortung, die Berufung Pofallas abzulehnen. Ein Jahr Abkühlphase ist nicht genug. Wenn Herr Pofalla Ende 2014 oder Anfang 2015 bei der Bahn anfängt, sind viele seiner Kontakte und seine Insiderkenntnisse noch aktuell.“

Aber auch die Merkel sieht LobbyControl in der Pflicht. Um den problematischen Seitenwechseln Einhalt zu gebieten, fordert LobbyControl eine dreijährige gesetzliche Karenzzeit für Spitzenpolitiker. „Die Bundeskanzlerin hat Ronald Pofalla selbst eine Abkühlphase empfohlen. Aber sie hat auch nach acht Jahren Regierungszeit noch keine Regeln für Seitenwechsler eingeführt. Diese Untätigkeit muss ein Ende haben“, fordert Deckwirth. „Ein erneutes Aussitzen der aktuellen Seitenwechsel wie bei von Klaeden oder Pofalla ist nicht akzeptabel und wäre ein Schlag ins Gesicht für die Wählerinnen und Wähler.“

Am vergangenen Donnerstag hatte LobbyControl mit einer Aktion vor dem Kanzleramt gegen fehlende Karenzzeiten protestiert. Dazu stellte LobbyControl 21 Figuren vor dem Kanzleramt auf, die jeweils einen problematischen Seitenwechsler der Zeit ab 2005 darstellten. Die Fälle reichten von Gerhard Schröder (Nord Stream) bis zu den drei Vertrauten von Angela Merkel in den letzten Jahren: Hildegard Müller, Eckart von Klaeden und Ronald Pofalla. 38.000 Menschen hatten einen Appell für gesetzliche Karenzzeiten an die Bundesregierung unterzeichnet. Die Unterschriften nahmen Vertreter aus dem Kanzleramt und dem zuständigen Innenministerium entgegen. Die Bilder zu der Aktion finden Sie unter: <https://www.lobbycontrol.de/2014/03/21-seitenwechsler-vor-dem-kanzleramt-regierung-muss-handeln/>

Eine Liste der 21 Seitenwechsler während der Regierung Merkel finden Sie hier: <https://www.lobbycontrol.de/2014/03/21-seitenwechsler-vor-dem-kanzleramt-regierung-muss-handeln/>

Für Rückfragen erreichen Sie Christina Deckwirth im Berliner Büro von LobbyControl unter 030-27583911.

Bankverbindung  
Konto: 8044200  
BLZ: 37020500  
Bank für Sozialwirtschaft, Köln